

Design-Bodenbeläge sind äußerst strapazierfähig und besitzen bei Beachtung dieser Pflegeanleitung eine hohe Lebensdauer. Bewahren Sie deshalb diese Pflegeanleitung auf!

Hinsichtlich der Maßnahmen zur Reinigung und Pflege unterscheidet man folgende Design-Belagsgruppen:

Belagstyp A1:	Beläge mit glatter oder geringfügig strukturierter Oberfläche
Belagstyp B:	Beläge mit stärker strukturierter Oberfläche

1. Vorbeugende Maßnahmen

Schmutzschleusen vor den Eingängen und Sauberlaufzonen in den Eingangsbereichen vermeiden einen großen Teil des Schmutzeintrages.

2. Bauschlussreinigung

Nach der Verlegung Grobschmutz durch Saugen oder Kehren beseitigen. Anschließend Bauverschmutzungen mit **PU Reiniger** entfernen. Bei größeren Flächen eine **Einscheibenmaschine SRP** mit Schrubbürste oder roten Pads einsetzen. Schmutzflotte mit einem **Sprühsauger** mit Hartbodenadapter aufnehmen. Abschließend mit klarem Wasser neutralisieren und absaugen, bis alle Reinigungsmittelreste vollständig entfernt sind.

3. Laufende Reinigung und Pflege

Für die Beseitigung der täglichen Verschmutzungen **PU Reiniger** im Nasswischverfahren verwenden. Können haftende Verschmutzungen nicht mehr im Zuge einer manuellen Nassreinigung beseitigt werden, empfiehlt sich eine Zwischenreinigung mit **PU Reiniger** in einer dem Verschmutzungsgrad entsprechenden Verdünnung mit Wasser unter Verwendung eines geeigneten Reinigungsautomaten oder im Cleaner-Verfahren mit einer Einscheibenmaschine.

4. Entfernung von Absatzstrichen

Hartnäckige Flecken und Absatzstriche mit **PU Reiniger** in Verbindung mit einem Tuch oder kratzfreien (weißen) Pad entfernen.

5. Grundreinigung

Zur Entfernung besonders hartnäckiger Verschmutzungen und Rückstände, die sich nicht mit den Methoden der laufenden Reinigung beseitigen lassen, oder um den Boden für eine Behandlung mit **PU Siegel** vorzubereiten, wird eine Grundreinigung erforderlich. Hierzu **Grundreiniger R** in empfohlener Verdünnung auftragen und den Boden nach entsprechender Einwirkzeit (ca. 10-15 Minuten) mit einer **Einscheibenmaschine SRP** mit Schrubbürste oder grünem Pad bearbeiten. Soll im Anschluss keine Beschichtung mit **PU Siegel** erfolgen, statt des grünen Pads eine Schrubbürste oder ein rotes Pad einsetzen. Die Schmutzflotte mit einem **Sprühsauger** mit Nassabsaugdüse aufnehmen. Mit klarem Wasser neutralisieren und absaugen, bis alle Reinigungsmittelreste vollständig entfernt ist (das Wischwasser schäumt dann nicht mehr!)

6. Proaktiver Langzeitschutz / Sanierung

Zum langfristigen Erhalt der Schutzwirkung und Verringerung der Schmutzhaftung, die durch die PU-Vergütung erzielt wird, empfiehlt sich der proaktive Langzeitschutz der Vergütung bzw. die rechtzeitige Sanierung von Beschädigungen.

5.1 Proaktiver Langzeitschutz: Nach längerer Zeit der Nutzung und Andeutung erster Verschleißerscheinungen sollte die werksseitige Vergütung mit **PU Siegel** aufgefrischt werden. Hierzu das mit dem zugehörigen Vernetzer aktivierte Siegel nach der sorgfältigen Entfernung von Schmutz und anderen Rückständen (s. Grundreinigung) gleichmäßig auf den trocknen Belag auftragen. 24 Stunden nach dem Trocknen der Siegelschicht kann der Belag vorsichtig benutzt werden. Die Endbeständigkeit des Siegels wird nach ca. 7 Tagen erreicht.

5.2 Sanierung: Bei deutlichen Verschleißerscheinungen der werkseitigen PU-Vergütung **PU Siegel** entsprechend Gebrauchsanleitung zweifach auftragen, um ein bestmögliches Erscheinungsbild zu erreichen. Zwischen den Aufträgen die Trocknung und Trittfestigkeit des vorangegangenen Filmes abwarten.

Hinweis: Vor Auftrag des **PU Siegel** mit der **Einscheibenmaschine SRP 2+S** und dem **PU Sanierungspad** mattieren, um einen bestmöglichen optischen Angleich in Übergangsbereichen sowie eine optimale Haftung der nachfolgenden Siegelschicht sicher zu stellen. Fragen Sie hierzu vorab unsere anwendungstechnische Beratung. Bei Belagstyp B ist in Folge der Belagsstruktur eine gleichmäßige Mattierung mit abrasiven Pads nicht möglich.

7. Hinweise für spezielle Objektbereiche

Die Anwendung von **PU Siegel** führt zum bestmöglichen Belagsschutz nach dem Stand der Technik, mit einem der werkseitigen Vergütung ähnlichen Aufbau. Ist ein Schutz des Belages in speziellen Objektbereichen wie Arztpraxen, Frisiersalons, Autohäusern erforderlich (z.B. um Belagsverfärbungen durch Einwirkung farbiger Substanzen wie Wunddesinfektionsmittel, Haarfärbemittel, Weichmacher zu minimieren), fragen Sie hierzu vorab unsere anwendungstechnische Beratung.